



PRESSEMITTEILUNG

Kritische Rohwarenversorgung bei Fresh-Cut Salaten aufgrund schlechter Wetterbedingungen in Europa

(Bonn, 05.12.2023) Die anhaltenden extremen Wetterbedingungen in ganz Europa verlängern die schon bisher angespannte Rohwarenversorgung im Produktsegment der Fresh-Cut Salate. Die Hersteller von verzehrfertigen Salatprodukten kämpfen insbesondere in Norddeutschland, Frankreich und Italien mit den Auswirkungen der ungewöhnlichen Wetterkapriolen. Diese Probleme haben aktuell deutliche Auswirkungen auf die Rohwarenversorgung und werden voraussichtlich auch in den kommenden acht bis zehn Wochen und damit bis in das neue Jahr hinein die Lieferketten massiv beeinträchtigen.

< Schwere Stürme haben im Westen Frankreichs erhebliche Schäden in Freilandkulturen und in Gewächshäusern verursacht. Einige Regionen waren zudem außergewöhnlich starkem Niederschlag ausgesetzt. In wichtigen Anbaugebieten hat es dabei so viel geregnet wie seit 30 Jahren nicht mehr: In Nantes fielen allein innerhalb eines Monats 250 bis 300 mm Niederschlag - im Vergleich zu üblicherweise 700 mm pro Jahr! Im Norden Frankreichs waren dagegen bis zu 500 mm Niederschlag zu verzeichnen – zum Vergleich gab es hier im Jahr 2022 nur 50 bis 70 mm Niederschlag.

Zu den Verlusten an Rohwaren kommen deshalb auch erhebliche Verzögerungen bei der Aussaatplanung hinzu, was deutliche Auswirkungen auf die Verfügbarkeiten zum Erntezeitpunkt hat. Diese Bedingungen werden weiterhin zu erheblichen Lieferengpässen bei Salaten führen, insbesondere bei erwachsenen Sorten wie Kopf- und Eichblattsalaten sowie insbesondere auch bei Feldsalat. Für Feldsalat schätzt die Branche Verluste von 30% im Dezember und voraussichtlich über 50% im Januar.

Zum Beginn der Salatsaison haben starke Regenfälle auch in Italien und in Norddeutschland zu hohen Ertragsverlusten und einer Qualitätsverschlechterung bei praktisch allen Salatrohwaren geführt, insbesondere aber bei jungen Blättern und Feldsalat. Die Hersteller setzen alles daran, die Auswirkungen dieser außergewöhnlichen Bedingungen auf die Warenlieferungen an ihre Kunden bestmöglich zu begrenzen. Abhängig von den jeweils individuellen Situationen werden die Hersteller ihre Kunden deshalb genauer über die Produktverfügbarkeit und die umgesetzten Maßnahmen informieren.

Aus heutiger Sicht stehen die Mitgliedsunternehmen in den kommenden Monaten vor sehr großen

Herausforderungen, um unter den gegebenen Umständen die Versorgung mit Fresh-Cut-Produkten in gewohnter Qualität zu gewährleisten und die Folgen der Versorgungskrise so weit wie möglich zu begrenzen.

Kulinaria Deutschland e.V. vertritt rund 130 mittelständische Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Unsere Mitglieder erwirtschaften jährlich einen Umsatz von mehr als zwei Milliarden Euro und beschäftigen rund 10.000 Mitarbeiter. Damit zählt Kulinaria Deutschland zu den großen Interessenvertretungen der Branche und bündelt Erfahrung, Tradition und Kompetenz unter einem Dach.

Pressekontakt: Yasmin Soldierer | Referentin Öffentlichkeitsarbeit | **Kulinaria Deutschland e.V.**
soldierer@verbaendebuero.de | Tel. 0228/21 20 17 | Mobil: +49 159 01807591 | www.kulinaria.org